

Hauptversammlung der UZIN UTZ AG am 13. Juni 2001 in Ulm, Donauhalle

- Ausführungen des Vorstandsmitglieds Jürgen Kassel -
(es gilt das gesprochene Wort)

Sendesperrfrist 13. Juni 2001, 10:30 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte sie ebenfalls recht herzlich hier in Ulm zu unserer vierten Hauptversammlung nach dem Börsengang im Jahre 1997 begrüßen.

Wir blicken zurück auf ein schwieriges Geschäftsjahr 2000, in dem viele zukunftsorientierte Investitionen, vor allem im Bereich „Dienstleistungen“ getätigt wurden. Wir haben dabei auch in Kauf genommen, dass der Jahresüberschuss rückläufig war. Es ist uns damit gelungen, uns gegen den Trend in unserer Branche erfolgreich zu stemmen. Deshalb können wir Ihnen für das Jahr 2000 eine Dividende in Höhe von 1,05 DM je Stückaktie anbieten, was derzeit einer Dividendenrendite von ca. 6 % entspricht!

Vorab sind folgende wichtige Daten zu melden:

Chart: „Meilensteine“

1. Der Umsatz wurde trotz schwierigem Umfeld auf hohem Niveau mit 191 Mio. DM gehalten.

2. Ein konjunktur- und investitionsbedingter Rückgang des Jahresüberschusses von 12,4 Mio. DM auf 8,6 Mio. DM.
3. Unser Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,05 DM / Aktie. Dies entspricht bei dem Kurs von derzeit ca. 13 € einer Dividendenrendite von ca. 6 %.

Lassen Sie mich nun das Geschäftsjahr 2000 erläutern. Dazu beginne ich – wie immer – mit dem Thema „Mitarbeiter“:

Chart: Mitarbeiterentwicklung

Im Jahr 2000 beschäftigten wir in der Firmengruppe UZIN im Durchschnitt 410 Mitarbeiter zuzüglich 33 Auszubildende (362 + 27).

Bei unseren Beteiligungsgesellschaften waren per Ende Dezember dabei 78 (57) Mitarbeiter beschäftigt.

Von den 48 zusätzlichen Mitarbeiter stammt der größte Teil aus der Hinzunahme der Wolff GmbH in die Firmengruppe.

Der Ausbildungsanteil lag mit über 7 % erneut weit über dem Durchschnitt vergleichbarer Unternehmen und zeigt unser Bestreben, aus eigener Kraft gutes Fachpersonal selbst auszubilden.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung sind erstmalig durchgeführte Pflichtschulungen bei allen Mitarbeitern zu Themen wie „Ökologie“, „Sicherheit –am Arbeitsplatz“ etc. erwähnenswert.

Nun zu den ergebnisorientierten Daten des Jahres 2000:

Chart: Umsatzentwicklung

Entgegen dem allgemeinen Branchentrend konnten wir unsere Umsätze auf hohem Niveau halten, ja sogar leicht steigern:

Der Umsatz der UZIN-Firmengruppe betrug im Jahr 2000 191,3 Mio. DM, im Vorjahr 190,5 Mio. DM.

Dabei fielen die Umsätze innerhalb Deutschlands um ca. 6 % auf 124 Mio. DM (131,2 Mio. DM) mit einem weiterhin stark rückläufigen Umsatz in den neuen Bundesländern.

Die Marktanteile konnten besonders im französischen, englischen und polnischen Markt deutlich ausgebaut werden. Unsere Strategie geht dort voll auf. Wir zählen in diesen Ländern bereits jetzt zu den Topanbietern.

Mit dem Produktprogramm „UZIN-ÖkoLine“, das im Bereich des ökologisch bewussten Bauens mittlerweile einen Standard darstellt, wurden 37 Mio. DM umgesetzt. Dies entspricht einem Anteil von fast 20 % (18 %) vom Umsatz der Firmengruppe.

Chart: Umsatz nach Ländergruppen

Die ausländischen Umsätze stiegen aufgrund der strategischen Ausrichtung um fast 15 % auf 68 Mio. DM (59 Mio. DM). Der Exportanteil betrug damit 35 % (31 %).

Wie bereits erwähnt nahmen dabei die Umsätze in England, Frankreich und Polen deutlich zu. In diesen Ländern konnten wir auch gute Margen erzielen.

In Polen wurde Mitte 2000 das neue Trockenmörtelwerk in Legnica erfolgreich gestartet. Entscheidend und wichtig war dabei die problemlose Pilotphase und das sofortige Erreichen westlicher Qualitätsstandards. Frachtvorteile konnten ebenfalls sofort realisiert werden.

In Shanghai/China wurde im Dezember 2000 nach einer Bauzeit von nur 6 Monaten ein Werk zur Herstellung von Trockenmörteln und Klebstoffen eröffnet. Erstmals hat UZIN somit in diesem wichtigen, vermutlich größten Renovierungsmarkt der Welt investiert. Bereits nach dem zweiten Jahr, also im Jahr 2003 soll dort eine mit der AG vergleichbare Marge erzielt werden.

Chart: Investitionen

Die UZIN-Gruppe investierte im Jahr 2000 einschließlich der Erweiterung der Firmengruppe rund 11 Mio. DM, davon 6 Mio. DM in Sachanlagen und 5 Mio. DM in Finanzanlagen, Akquisitionen und sonstige Vorhaben.

Zu 92 % tätigten wir Erweiterungsinvestitionen wie z. B. die Übernahme der Wolff GmbH und der Bau der Produktionsstätten in Polen und Shanghai.

Chart: Ertragslage

Die Gesamtleistung stieg um 1,9 % auf 193,6 Mio. DM (190 Mio. DM).

Überhöht sind einmalig die sonstigen betrieblichen Erträge mit 15,5 Mio. DM (3,9 Mio. DM). Der Grund ist die Refinanzierung des Logistikzentrums über die im letzten Jahr bereits erwähnte Leasinggesellschaft.

Die von uns vorab bezahlten Rechnungen aus diesem Vorhaben (ca. 13 Mio. DM) tauchen zunächst in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf. Anschließend werden diese Aufwendungen in Form der Refinanzierung durch eine Leasinggesellschaft an uns zurück erstattet und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 6,4 % auf 91,3 Mio. DM (85,8 Mio. DM). Berücksichtigt man die Bestandserhöhung von 2,4 Mio. DM, so ergibt sich eine reale Steigerung des Materialaufwandes wegen gestiegenen Rohstoffpreisen in Höhe von 3,1 %.

Diese absolute Erhöhung von ca. 3 Mio. DM schlug bei annähernd gleichem Umsatz ergebnisbelastend durch!

Der Personalkostenanteil stieg auf ca. 20 % (19 %) vom Umsatz und dokumentiert die Erweiterung der UZIN-Gruppe insbesondere im dienstleistungs- und damit personalkostenintensiven Bereich.

Das Abschreibungsvolumen erhöhte sich nur gering auf 4,8 Mio. DM (4,4 Mio. DM).

Die Vertriebs- und Werbekosten blieben auf dem Niveau des Vorjahres (27 Mio. DM). Die darin enthaltenen Frachtkosten konnten aufgrund erfolgreicher Verhandlungen mit Frachtführern sogar um über 3 % gesenkt werden.

Im Bereich Forschung und Entwicklung investierten wir wieder ca. 3 % des Umsatzes, nämlich 5,6 Mio. DM (5,6 Mio. DM).

Das Zinsergebnis beträgt auf Grund der zusätzlichen Aufnahme von Krediten für die Finanzierung des Werkes in Polen – 0,8 Mio. DM.

Damit ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 15 Mio. DM nach 22,7 Mio. DM im Vorjahr.

Nach Steuern beträgt der Jahresüberschuss 8,6 Mio. DM (12,4 Mio. DM).

Aufgrund des Ergebnisrückgangs und der bisherigen Strategie, Dividenden ertragsorientiert auszuschütten, beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft, der heutigen Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 1,05 DM je Stückaktie vorzuschlagen. Insgesamt beträgt die Dividendenrendite auf Basis des Schlusskurses des Jahres 2000 (13 €) inkl. einer Steuergutschrift von 3/7 der Dividende für Sie als Aktionäre rund 6 %.

Chart: Konzernbilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich insgesamt auf Grund der Erweiterung der Firmengruppe um ca. 10 Mio. DM auf knapp 113 Mio. DM (103 Mio. DM).

Der Anlagenanteil beträgt 41 %, der Vermögensanteil 59 %. Das Eigenkapital deckt weiterhin das Anlagevermögen deutlich ab. Innerhalb des Umlaufvermögens sind die Vorräte wegen der Erweiterung der Firmengruppe sowie des erstmaligen Lageraufbaus der polnischen Gesellschaft auf 22,6 Mio. DM (17,3 Mio. DM) angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich ebenfalls aus der Erweiterung der Gruppe auf 26,7 Mio. DM (20,5 Mio. DM). Die Absicherung der Forderungen ist weiterhin durch eine Kreditausfallversicherung gewährleistet.

Der Finanzmittelbestand veränderte sich wegen des investiven Charakters des Geschäftsjahres 2000 um 10 Mio. DM auf ca. 11 Mio. DM (21 Mio. DM).

Der Anteil des Eigenkapitals (ohne Dividende) stellt mit ca. 55 % (56 %) von der Bilanzsumme immer noch eine starke Säule dar.

Die Rückstellungen nahmen bedingt durch die Auflösung einer Steuerrückstellung um ca. 2,5 Mio. DM ab.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen hauptsächlich wegen der erstmaligen Einbeziehung der Wolff GmbH und der Kreditaufnahme in Zusammenhang mit dem polnischen Werk um ca. 7 Mio. DM zu.

Nun zum Verlauf unseres Aktienkurses im Jahr 2000:

Chart: Aktienkurs Verlauf 2000

Wie Sie diesem Chart entnehmen können, hat sich der Kurs unserer Aktien von einem Niveau des Jahres 1999 von ca. 17 € im Jahr 2000 auf ein neues Niveau von ca. 13 € bewegt.

Unser Kurs-Gewinn-Verhältnis stieg dabei etwas von 10,9 auf 11,8. Erneut bleiben wir von den nun schon seit über 2 Jahren anhaltenden negativen Einschätzungen der Baubranche seitens der Kapitalmärkte nicht verschont.

Die weiterhin zögerliche, ja manchmal ausgesprochen ablehnende Investitionsneigung nach Baunebenwerten hält an. Die Abkehr von so mancher „New-Economy Enttäuschung“ fand leider noch keine Umkehr in Richtung solider Werte in unserer Branche.

Wir führten unsere Kommunikation mit den Kapitalmärkten konsequent weiter. DVFA-Analystentreffen, eine Roadshow in London, Treffen mit privaten und institutionellen Investoren, eine Präsentation innerhalb der neu gegründeten Vereinigung „BWSC“, sowie diverse Vorträge wurden veranstaltet. Wir konnten dadurch nichts erzwingen, jedoch in jedem Fall positiv kommunikativ im Geist der Finanzmarktteilnehmer wirken.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte kurz zusammenfassen, was Sie als Aktionär des Hauses UZIN weiterhin von uns erwarten können:

1. Wir stellen der weiterhin schwachen inländischen Baukonjunktur ein strategisches Wachstum in starke ausländische Renovierungsmärkte entgegen.
2. Im Bereich möglicher Übernahmen ertragsstarker Gesellschaften haben wir weiterhin ein waches Auge. Dabei geht es ausschließlich um Firmen, die insgesamt zu unserem Branchenauftritt passen.
3. Die bereits erwähnte sichere Kapitalbasis verspricht Sicherheit beim zukünftigen Wachstum der Firmengruppe.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie Sie sicher bereits der Presse entnommen haben, werde ich zum Ende diesen Monats die UZIN UTZ AG verlassen, um ab 1.7.2001 als Vorstand für Finanzen und Controlling bei der VBH Holding AG in Stuttgart zu beginnen.

An dieser Stelle möchte ich mich für das besondere Vertrauen, das sie mir in allen Jahren entgegen brachten, herzlich bedanken. Gerne erinnere ich mich an viele Kommunikationen mit Ihnen, persönlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail.

An dieser Stelle möchte ich mich gleichzeitig ganz herzlich bei Herrn Dr. Utz bedanken, der mich lange Jahre vertrauensvoll unterstützt hat.

Herr Dr. Utz, Sie haben während meiner Zeit bei UZIN viel für das Unternehmen und auch mich getan. Es gehört zu den Stärken von Ihnen und von UZIN, dass sich Mitarbeiter entfalten können.

Einen großen Dank möchte ich auch Herrn Prof. Hennerkes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates aussprechen, die mich jahrelang mit Ihrer großen Erfahrung hervorragend unterstützt haben

Last but not least den allergrößten Dank an alle Mitarbeiter in meinem Team, die mit riesigem persönlichen Einsatz über Jahre hinweg enorme Leistungen in unserem Wachstumsprozess erbracht haben. Sie stellen – wie die erwähnte gute Eigenkapitalbasis – gerade für die Zukunft eine feste Säule im Unternehmen dar.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Jürgen Kassel
-CFO-